

## Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 11.06.20

### und Antwort des Senats

**Betr.: Beleidigungen und Angriffe auf LSBTI-Personen**

**Einleitung für die Fragen:**

*Im Zuge der Kontaktbeschränkungen der letzten Monate ist das öffentliche Leben zum Erliegen gekommen. Die Menschen hielten und halten sich länger zu Hause auf. Sie sind somit häufiger häuslicher Gewalt ausgesetzt. Für queere Menschen hat dies zu besonders drastischen Einschränkungen geführt: queere Clubs, Bars und andere Freiräume sind teilweise immer noch geschlossen. Dadurch sind LSBTI-Personen verstärkt auch queerfeindlichen Menschen ausgesetzt. Bereits jetzt machen queere Anti-Gewalt-Projekte auf eine erhöhte Zahl von gemeldeten Übergriffen aufmerksam. Es ist also zu befürchten, dass im Schatten der Pandemie verbale und physische Gewalt ansteigt.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Die Anfrage basiert auf der Annahme eines Zusammenhangs zwischen der strafrechtlichen Einordnung und Bewertung einer Tat und der Beratung des Opfers. Tatsächlich ist ein solcher Zusammenhang in aller Regel nicht gegeben. Ziel der Beratung des Opfers ist dessen Stabilisierung und Stärkung. Die strafrechtliche Subsumtion des der Beratung zugrunde liegenden Anlasses ist hierfür nur dann maßgeblich, wenn dem Opfer eine solche juristische Bewertung wichtig oder sie Anlass der Beratung ist. In den meisten Fällen fallen Beratung und eine gegebenenfalls gerichtliche Entscheidung über die Tat auch zeitlich weit auseinander. So kann zum Beispiel der Entschluss, eine Tat überhaupt erst zur Anzeige zu bringen, ein mögliches Resultat einer Beratung des Opfers sein. Entsprechend sind die zuwendungsgeförderten Opferberatungsstellen auch nicht verpflichtet, derartige Zusammenhänge statistisch zu erfassen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *In wie vielen Fällen haben LSBTI-Personen aufgrund von Straftaten nach § 185 StGB (Beleidigung) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) eine Beratungsstelle aufgesucht?*

*Bitte nach Monaten, Geschlecht, sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln.*

**Frage 2:** *In wie vielen Fällen aus Frage 1 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*

*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*

- Frage 3:** *In wie vielen Fällen haben LSBTI-Personen aufgrund von Straftaten nach § 223 StGB (Körperverletzung) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) eine Beratungsstelle aufgesucht?*  
*Bitte nach Monaten, Geschlecht und sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln.*
- Frage 4:** *In wie vielen Fällen aus Frage 3 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*  
*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*
- Frage 5:** *In wie vielen Fällen haben LSBTI-Personen aufgrund von Straftaten nach § 224 StGB (gefährliche Körperverletzung) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) eine Beratungsstelle aufgesucht?*  
*Bitte nach Monaten, Geschlecht und sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln. Bitte ebenfalls nach der Art der Begehungsweise nach § 224 Absatz 1 Nummern 1 – 5 aufschlüsseln.*
- Frage 6:** *In wie vielen Fällen aus Frage 5 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*  
*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*
- Frage 7:** *In wie vielen Fällen haben LSBTI-Personen aufgrund von Straftaten nach § 225 StGB (Missbrauch von Schutzbefohlenen) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) eine Beratungsstelle aufgesucht?*  
*Bitte nach Monaten, Geschlecht und sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln.*
- Frage 8:** *In wie vielen Fällen aus Frage 7 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*  
*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*
- Frage 9:** *In wie vielen Fällen haben LSBTI-Personen aufgrund von Straftaten nach § 226 StGB (schwere Körperverletzung) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) eine Beratungsstelle aufgesucht?*  
*Bitte nach Monaten, Geschlecht und sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln.*
- Frage 10:** *In wie vielen Fällen aus Frage 9 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*  
*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*
- Frage 11:** *In wie vielen Fällen haben LSBTI-Personen aufgrund von Straftaten nach § 221 StGB (Aussetzung) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) eine Beratungsstelle aufgesucht?*

*Bitte nach Monaten, Geschlecht und sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln.*

**Frage 12:** *In wie vielen Fällen aus Frage 11 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*

*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*

**Antwort zu Fragen 1 bis 12:**

Siehe Vorbemerkung.

**Frage 13:** *Wie viele Fälle sind dem Senat bekannt, in denen LSBTI-Personen in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Stichtag 31.5.2020) Opfer eines Tötungsdelikts geworden sind?*

*Bitte nach dem jeweiligen Tötungsdelikt, Monaten, Geschlecht und sexueller Orientierung (homosexuell, bisexuell, heterosexuell, andere) und geschlechtlicher Identität (cis oder trans) sowie Altersgruppe (U18, 18 – 24, 25 – 39, 40 – 59, Ü60) des Opfers aufschlüsseln.*

**Frage 14:** *In wie vielen Fällen aus Frage 13 waren die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer verwandt?*

*In wie vielen Fällen lebten die Beschuldigten jeweils mit dem Opfer in häuslicher Gemeinschaft?*

*Wurde die Straftat, sofern eine Verurteilung stattfand, versucht oder vollendet?*

**Antwort zu Fragen 13 und 14:**

Die Polizei erfasst Straftaten gemäß dem Straftatenkatalog der Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die sexuelle Orientierung des Opfers wird in der PKS nicht erfasst und kann demnach nicht ausgewertet werden. Die sexuelle Orientierung eines Opfers wird zudem nur dann aktenkundig gemacht, wenn sie durch das Opfer bekannt gemacht wird oder sich zweifelsfrei aus dem Sachverhalt ergibt und für das zugrunde liegende Strafverfahren erforderlich ist. Sofern sie nicht verfahrensrelevant ist, darf sie nicht aktenkundig gemacht werden.

Zur Ermittlung wäre daher eine händische Durchsicht von über 150 mehrbändigen Ermittlungsverfahren erforderlich. Dies ist in der zur Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Darüber hinaus wurde eine Recherche im Datenbestand des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes – Politisch motivierte Kriminalität – durchgeführt. Es sind im erfragten Zeitraum keine Tötungsdelikte zum Nachteil von LSBTI-Personen bekannt geworden, bei denen politische Motive erkennbar geworden sind.

Ob ein Verfahren bei der Staatsanwaltschaft zum Nachteil einer LSBTI-Person geführt wurde, wird im Vorgangsverwaltungs- und -bearbeitungssystem MESTA der Staatsanwaltschaft Hamburg nicht erfasst. Allein in der für die Bearbeitung von Verfahren wegen Straftaten gegen das Leben zuständigen Abteilung 66 wurden in den Jahren 2018 bis 2020 (Stichtag: 31. Mai 2020) Verfahren im dreistelligen Bereich geführt. Die Beziehung und Auswertung dieser Akten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.